



Moor-Perlmuttfalter (*Boloria pales*)

INHALT	Seite	INHALT	Seite
Editorial	2	SVS: EuroBirdwatch 2011	8
Impressum	2	Bird Race 2011	9
Moorlandschaften	3	Abschluss bei der Beringung	10
Diplomierte Feldornithologen	4	Birdlife Freienbach 2012	10
Beringung in Rothenthurm	5 - 6	Adressen	11
SKV: Jahresprogramm	7	Sektionsverzeichnis	11
Weiterbildungskurs La Sauge	7	Internetadressen	11
		Sponsoren	12

EDITORIAL

Schutzverordnungen bilden den Rahmen für den Moorschutz. Umsetzung und Unterhalt durch ein wirksames, zielorientiertes Management gewähren aber erst die Funktion der national bedeutenden Gebiete als wertvolle Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Für Schmetterlinge, Libellen, Amphibien, Reptilien und Vögel sowie für die Flora ist ein auf die jeweiligen Arten und ihre Bedürfnisse abgestimmter, differenzierter Unterhalt nötig, damit deren Überleben gesichert werden kann. Nährstoffpufferzonen, Erhaltung und Optimierung des Wasserhaushaltes und die Vermeidung von Störungen durch Erholungssuchende sind zudem wichtige Anliegen im Moorschutz.

"Moore und Moorlandschaften von besonderer Schönheit und gesamtschweizerischer Bedeutung sind geschützt", dies beschlossen am 6. Dezember 1987 Volk und Stände mit der Aufnahme des Rothenthurm-Artikels in die Bundesverfassung. Nach bald 25 Jahren wurde einiges erreicht, aber es gibt noch viel zu tun, um die national bedeutenden Moorlandschaften in ihrer Substanz für die kommenden Generationen zu erhalten. Ein umfassender Moorschutz ist eine vielfältige Aufgabe und kann am besten als Grundeigentümer in die Tat umgesetzt werden. Zu den bereits 12ha in unserem Besitz kann der SKV nun noch 4'419 m² Land in Rothenthurm dazu kaufen – eine einmalige Gelegenheit!

Mehr dazu und zum Programm des SVK 2012 in dieser Broschüre.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Ich wünsche allen einen ruhigen Jahresabschluss und alles Gute im 2012!

Anna Jehli, Präsidentin

IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente

Anna K. Jehli
 Strandweg 17, 8807 Freienbach
 Tel.: 044 687 71 94
 e-mail: birdlife@traeum.ch

Logistik / Versand

Edith Horath
 Schlossweg 7, 8852 Altendorf
 Tel.: 055 442 37 53

**Redaktionsschluss
 der nächsten Nummer** **10.02.2012**

Abonnementspreise

Jahresabo CHF 15.00
Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 25.00

Inserat-Preise (*neu!*)

1/1 Seite CHF 100.00
1/2 Seite CHF 50.00
1/3 Seite CHF 35.00
1/4Seite CHF 25.00

Erscheint 4 x jährlich

Auflage: 200 Stück

Postcheck-Konto **80-48575-4**



Moorlandschaften: Farbpalette vom schwarzen Moorboden bis zu weissen Birkenstämmen

Moore und Moorlandschaften sind besonders bedrohte Lebensräume. Frühere Nutzungen, wie etwa Torf stechen oder Drainagen für die Landwirtschaft, beeinflussten diese Lebensräume in den letzten 150 Jahren derart, dass Moore oft stark dezimiert wurden oder ganz verschwanden.

Im Kanton Schwyz liegen 6 Moorlandschaften, 17 Hochmoore und 106 Flachmoore von nationaler Bedeutung. Schweizweit am bekanntesten ist Moorlandschaft des Hochtals von Rothenthurm. Die Moorlandschaft bei Rothenthurm ist gleichsam die Mutter aller Schweizer Moore. Als die meisten der noch bestehenden Moore in der Schweiz bereits zerstört waren, sprach sich die Schweizerbevölkerung 1987 in einer denkwürdigen Abstimmung für den Erhalt des Hochmoors bei Rothenthurm und gegen dessen Nutzung als Waffenplatz aus. Die Bewahrung dieser einzigartigen Landschaft war der Anlass für die Aufnahme der Moor-Artikel in die Bundesverfassung. Dank dem sensationellen Abstimmungserfolg sind nun 549 Hochmoore, 1163 Flachmoore und 89 Moorlandschaften inventarisiert und rechtlich geschützt.

Moorschutz noch unzureichend

Die Rothenthurm-Initiative ist eine historische Wegmarke im Schweizer Naturschutz.

Allerdings ist die Umsetzung des gesetzlich festgelegten Moorschutzes noch nicht auf dem gewünschten Stand: Statt 100 Prozent aller Moore sind heute nur 80 bis 90 Prozent kantonalrechtlich geschützt; es fehlen ausreichende Pufferzonen, geeignete Regenerationsmassnahmen und Managementpläne für den Erhalt der Moore. Denn Moore müssen wiederbelebt werden, wenn sie erhalten werden sollen. Die Narben frühere Nutzungen sind nämlich noch nicht verheilt und entziehen ihnen weiterhin das Wasser. In Mooren kommen seltene Tier- und Pflanzenarten vor,

die auf diese Lebensräume angewiesen sind.

Moorlandschaft bei Rothenthurm

Auf einer Fläche von rund 1137 Hektaren wandert man in der Moorebene von Rothenthurm durch ein reiches Mosaik mit wunderschönen Riedwiesen, Hangrieden, Flach- und Hochmooren. Dazwischen mäandriert die Biber, ein Bach an dessen Ufer sich typische Auenvegetation und lichtetes Pioniergehölz mit Birken entwickelt. Im Frühling liegt ein lila Schleier über dem Gebiet. Es sind die Blüten der Mehlprimeln. Im Sommer sind unzählige Schmetterlinge zu entdecken, unter anderem der seltene Moor-Perlmuttfalter. Im Herbst hingegen wechselt der Farbcharakter. Nachdem die moortypischen, leuchtend weissen Wollgräser verblüht sind, verfärben sich die Blätter der Birken in Gelb und die Riedwiesen nehmen eine warme Braunrot-Tönung an. Nun ist es Zeit für den Schnitt der extensiv genutzten Riedwiesen. Früher war dieser gesucht als Einstreu im Stall. Heute kann die traditionelle Streunutzung nur noch über Beiträge der öffentlichen Hand aufrechterhalten werden. Die verschiedenen, extensiv genutzten Lebensräume der Moorlandschaft dienen unzähligen bedrohten Tier- und Pflanzenarten als Rückzugsgebiet im ansonsten intensiv genutzten Kulturland. So gibt es Pflanzen wie der Moorenzian, welche erst spät im Herbst absamen und Insekten, deren Eier oder Larven in verblühten Pflanzenstängeln überwintern.

Der Schwyzer Kantonale Vogelschutzverband (SKV) fördert Moore

Der SKV ist Eigentümer von rund 12 ha Moorfläche in Rothenthurm. Der SKV sorgt für eine auf den Moorlebensraum abgestimmte Pflege seiner Gebiete. In den laufenden Nutzungsplanungen im Kanton Schwyz setzt der SKV dafür ein, dass der in der Verfassung verankerte Schutz der Moore auch umgesetzt wird.

Jetzt hat der SKV die einmalige Gelegenheit zusätzlich 4'419 m² Land in der Moorlandschaft zu kaufen und zu regenerieren.

Bitte unterstützen Sie diesen Kauf mit Ihrer Spende auf PC 80-48575-4

Herzlichen Dank!

Anna Jehli, Präsidentin



Diplomierte Feldornithologen

Der Schwyzer Kantonale Vogelschutzverband hat unter der Leitung von Sales Nussbaumer wieder einen Feldornithologenkurs durchgeführt.

Die Teilnehmer absolvierten während rund zwei Jahren sehr begeistert 27 Kurstage zu verschiedenen Fachthemen der Vogelkunde.

Am 19. Juni 2011 nahmen an der Abschlussprüfung in Pfäffikon und Rothenthurm 27 Absolventen teil. Die Prüfung steht jeweils unter der Aufsicht des Schweizer Vogelschutzes SVS – Bird Life Schweiz.

Am Samstag 20. August 2011 folgte im Seehotel Waldstätterhof in Brunnen die Diplomfeier. Allen Kandidaten konnte das Diplom übergeben werden. Herzliche Gratulation!

Anna Jehli, Präsidentin

Liste der diplomierten Feldornithologen & Feldornithologinnen (alphabetisch):

Amstutz Doris, Steinerberg
 Amstutz Richard, Steinerberg
 Angst Christoph, Sattel
 Betschart Samuel, Gersau
 Becker Nicolai, Samstager
 Camenzind Elisabeth, Gersau
 Diener Martha, Brunnen
 Frei Erik, Meierskappel
 Frei Lolo, Meierskappel
 Gunz Thomas, Tuggen
 Harder Daniel, Galgenen
 Hüppi-Kälin Edith, Menzingen
 Konrad André, Rotkreuz
 Meier Guido, Steinerberg
 Moos Ruth, Finstersee
 Müller Christoph, Unterägeri
 Pabst Beatrice, Rotkreuz
 Rapp Marc, Tuggen
 Reichmuth Toni, Unteriberg
 Schelbert Stefan, Ottikon
 Schwiter Yolanda, Lachen
 Stähli Martha, Lachen
 Staub Regula, Menzingen
 Zaberer Hugo, Tuggen
 Ziltener Agnes, Altendorf
 Ziltener Lina, Reichenburg
 Zwald Patrick, Küssnacht



Kursleiter Sales Nussbaumer bei der Diplomübergabe an den jüngsten Teilnehmer: Samuel Betschart



Beringung in Rothenthurm 2011

Datum	2.9.	3.9.	4.9.	5.9.	6.9.	7.9.	8.9.	9.9.	10.9.	11.9.	Total
Beringte Arten											
1 Amsel										1	1
2 Baumpieper		3			1						4
3 Bekassine			1								1
4 Blaukehlchen		2	3		1	1			1		8
5 Blaumeise			1								1
6 Braunkehlchen		2									2
7 Buchfink		2			1	2			1		6
8 Distelfink					2		1		2		5
9 Dorngrasmücke				1					1		2
10 Eisvogel		3									3
11 Elster			1								1
12 Fitis			3	1	1	1	1				7
13 Gebirgsstelze							1				1
14 Goldammer		4	1	1	2			2			10
15 Grünfink		3				4		6		1	14
16 Hausrotschwanz	3	2	1		1		1	2			10
17 Heckenbraunelle							2				2
18 Klappergrasmücke				1							1
19 Kohlmeise				1	1						2
20 Mehlschwalbe				11							11
21 Mönchsgrasmücke		1	2	1		1	3	2			10
22 Neuntöter	1				1						2
23 Rauchschwalbe				3							3
24 Rotkehlchen			1	1	2	1		3	4	1	13
25 Singdrossel				1					1		2
26 Teichrohrsänger									1		1
27 Trauerschnäpper		1		1							2
28 Tüpfelralle									1		1
29 Wacholderdrossel	3					1	2	2	1	1	10
30 Wendehals	1	2				1					4
31 Wiesenpieper		1									1
32 Zilpzalp		3	2	3	2				1		11
Total Vögel	8	29	16	26	15	12	11	17	14	4	152
<i>neue Arten</i>	<i>4</i>	<i>11</i>	<i>5</i>	<i>6</i>	<i>1</i>		<i>2</i>		<i>2</i>	<i>1</i>	<i>32</i>
Kontrollfänge	3	2	4	4	1	4	7	2	1	0	28





Jahresprogramm 2012

Jahresvogel: Zaunkönig

5. Februar Winterexkursion Arth

Besammlung: 9.00h Schiffsteg Arth

Dauer: Ca. 3h

Leitung: Josef Greter

30. März Delegiertenversammlung

Ort: Rest. Kristall, Seewen

Zeit: 20.00h

Organisation: VV Wasseramsel

Einladung folgt im „Zyt isch do“

28./29. April Weiterbildung La Sauge

Leitung: Sales Nussbaumer

Anmeldung Bis 26.02.2012

30. Juni/ 1. Juli Weiterbildung

Pfynwald/Aletschwald

Leitung: Martin Heinzer/
Sales Nussbaumer

Anmeldung: Bis 30.04.2012

Details folgen im "Zyt isch do"!

1. bis 9. September Vogelberingung

Ort: Beringungshütte Buubrugg,
Altmatt, Rothenthurm

Zeit: 1. Beringung jeweils um 9.00 h

Organisation: Edith Horath

Beringer: Pius Kühne u.a.



Weiterbildungskurs SVS Naturschutzzentrum La Sauge

Wir besuchen das Zentrum La Sauge und die Naturschutzgebiete vom Fanel und Chablais de Cudrefin. Sie gehören zu den wichtigsten Feuchtgebieten der Schweiz. Im Frühling versprechen zahlreiche interessante Brutvögel im Schilfgürtel und Auenwald spannende Exkursionen. Es ist auch die Zeit von vielen rastenden Zugvögeln. In diesen Schutzgebieten wurden schon bis zu 368 Vogelarten festgestellt, davon ca. 180 regelmäßige Brutvögel.

Datum:

Samstag 28./Sonntag 29. April 2012.

Der Kurs wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Dauer: Samstag-Vormittag 09.00 Uhr bis Sonntag-Nachmittag (ca. 15.00 Uhr.)

Ort: Naturschutzzentrum La Sauge/ Fanel und Chables de Cudrefin

Anreise: Mit dem Auto, bitte absprechen wer mit wem mitfährt. Route-Luzern oder Zürich - Bern - Richtung Neuenburg Kerzers (oder Murten)- Ins - La Sauge. (Fahrzeit ca. 2 .5 Std.)

Treffpunkt u. Unterkunft: Parkplatz Auberge La Sauge (Cudrefin)

Verpflegung:

- Samstag Nachtessen: Auberge La Sauge
- Sonntag Morgenessen: Auberge La Sauge
- Mittagessen Samstag u. Sonntag aus dem Rucksack.

Kosten:

Nachtessen ca. Fr. 35.-

(Wahl Fisch, Vegi Fleisch)

Übernachtung mit Frühstück im 3er-Zimmer

Fr. 64.- / 4er-Zimmer Fr. 55.-

Anmeldung bis am 26. 02. 2012 an die

Kursleitung:

Sales Nussbaumer,

Eggboden 5,6315 Oberägeri,

Mail: sanussbaumer@bluewin.ch

Tel. 041 /7500258

Oder unter Internet:

www.birdlife.ch/schwyz



Internationaler Zugvogeltag EuroBirdwatch 2011: 60'000 Zugvögel beobachtet

So viele Anlässe wie noch nie erwarteten die interessierten Besucher am diesjährigen Internationalen Zugvogeltag EuroBirdwatch 2011. Das Angebot der lokalen Sektionen des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz wurde rege genutzt: An den 65 Beobachtungs- und Informationsständen in der ganzen Schweiz fanden sich insgesamt 5'382 Personen ein, um sich vom Phänomen Vogelzug begeistern zu lassen.

Die Fachleute der lokalen Sektionen des SVS/BirdLife Schweiz zählten am Wochenende insgesamt 59'555 Zugvögel, darunter viele Schwarmzieher wie der Buchfink oder der Star (20'328 bzw. 4'817 beobachtete Vögel). Doch auch Einzelzieher wie der Gartenrotschwanz wurden beobachtet. Er gehört zu den Arten, die vom SVS/BirdLife Schweiz mit spezifischen Projekten gefördert werden. Sein Bestandesrückgang seit Beginn des letzten Jahrhunderts steht symbolhaft für den anhaltenden Biodiversitätsverlust in der Schweiz.

Die Anlässe in der Schweiz sind Teil des in ganz Europa und neu auch Zentralasien durchgeführten EuroBirdwatch, an dem sich dieses Jahr BirdLife-Organisationen aus 38 Ländern beteiligten. Sie schufen ein beeindruckendes Netz von über 1'000 Beobachtungs- und Informationsständen. Zehntausende teilnehmende Personen beobachteten über

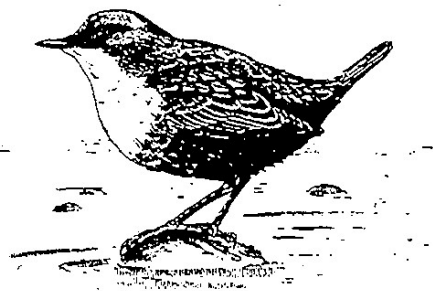
eine Million Zugvögel. Der SVS/BirdLife Schweiz wirkte dieses Jahr als Europa-Zentrale, in der die Daten aller Anlässe zusammengetragen wurden. „Der Euro-Birdwatch ist ein gemeinsamer Appell der BirdLife-Organisationen aus Europa und Zentralasien für sichere Zugwege und für einen Stopp des Biodiversitätsverlustes“, erklärt Fritz Hirt, Koordinator des Euro-Birdwatch.

Die Zugvögel sind neben dem Lebensraumverlust in den Brutgebieten auch auf dem Zug stark bedroht. Zu schaffen machen ihnen insbesondere Trockenlegungen von Feuchtgebieten, Stromleitungen, Windräder, starke Nachtbeleuchtung sowie illegale Jagd. In den Überwinterungsgebieten in Afrika stellen der Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln und der Verlust von Rastplätzen und Winterquartieren ein grosses Problem dar. Der SVS/BirdLife Schweiz setzt sich für die Zugvögel in den Brutgebieten, auf dem Zugweg und den Winterquartieren in Afrika ein.

Witz

Eine ältere Dame kommt in eine Zoo-handlung und schaut sich die vielen Tiere an. Vor dem Papageienkäfig bleibt sie stehen und fragt: "Na du kleiner bunter Vogel, kannst du auch sprechen?"

Darauf der Papagei: "Na du alte Krähe, kannst du auch fliegen?"



Natur - und Vogelschutzverein
 "Wasseramsel" Innerschwyz
**Bird Race 2011 Vogelschutzverein
 Wasseramsel Innerschwyz**

Teilnehmer: Diener Martha, Diener Rita,
 Meier Guido, Nussbaumer Sales

Route: Start Gurnigel, Vorabend und morgen, Reise per Postauto nach Köniz, per Zug weiter via Bern nach Ins, per Fahrrad an den Neuenburgersee (La Sauge, Fanel) via „Weiher“ zurück nach Ins.

Bei sommerlichen Temperaturen reisen wir mit dem OeV nach Gurnigel an. Wir wandern uns am späten Nachmittag ein. Wir erleben als Vorgeschmack schon die ersten „High lights“.

Mit gutem Appetit setzen wir uns an den gedeckten Tisch des Berghauses Gurnigel. Nach einem ausgezeichneten Abendessen machen wir uns um 21.00 Uhr auf den 90 Minuten- Rundgang.

Wir erleben eine absolute Stille mit fantastischem Sternen- und Mondbild. Da und dort einen Halt, ob wir doch nicht noch etwas hören. ...

Nach einem ruhigen Schlaf stärken wir uns um 5.00 Uhr beim Frühstück. Nach einer halben Stunde starten wir in den sommerwarmen Morgen. Als erstes hören wir gleich den Waldkauz. Super, der Start ist uns gelungen. Motiviert wandern wir zur Wasserscheide und hören sowie sehen die ersten Zug- und ansässigen Vögel. Es reiht sich eine Art an die andere. Besonders erfreut uns das Erscheinen des Birkhahns. Unser Marsch führt uns bis an den Fuss des 2175 Meter hohen Gantrisch. Zwischendurch geht

die Suche nach Vogelarten flott voran anschliessend harzt es wieder ein wenig.

Auf dem Rückweg zur Postautohaltstelle überrascht uns die Rohrweihe. Viele Singvogelarten dürfen wir notieren. Schon bald zeigt sich am Horizont wieder ein Greifer. Wow! ein Fischadler, wir beobachten seinen Flug interessiert eine Weile und erkennen all seine Merkmale.

Vom Berghaus aus lassen wir den Blick immer wieder zum Gantrisch schweifen. Jetzt, seht, der Steinadler erhebt sich langsam Dreh um Dreh.

Das Postauto bringt uns sicher an einem Töf-/Autobergrennen vorbei nach Köniz. Auf der Fahrt im Postauto sind unsere Augen immer nach draussen gerichtet. Natürlich entgeht uns keine Vogelbewegung während der Zugfahrt nach Bern/Ins. Tägliche Vogelarten wie Türkentauben müssen zuerst gesehen werden, bevor sie in die Liste eingetragen werden können.

In Ins steigen wir aufs Velo und fahren sehr gemütlich zum Neuenburgersee. Im Gebiet La Sauge treffen wir auf eine Stille. Die Vögel ziehen sich schon sehr bald zurück. Evt. verspürten sie schon das nahende Gewitter. Trotzdem erblicken wir das Schwarzkehlchen und haben unsere wahre Freude daran.

Jetzt widmen wir uns den Wasservogelarten: Spiessenten im Schlichtkleid sind gut zu erkennen. Ein Flussuferläufer kurvt vor unsere Linsen und und und

Auf der anderen Seite des Kanals können wir die Klappergrasmücke einwandfrei bestimmen. Dank einer anderen Race-Gruppe ersichten wir die Trauerseeschwalbe.

Auf der Velorückfahrt nach Ins zeigen sich 6 Silberreiher auf freiem Feld. Begeistert kehren wir vor dem annahenden Gewitter nach Ins zurück. Um 19.43 Uhr treten wir unsere Rückreise in die Zentralschweiz an. Zwischen Bern und Zürich lassen wir die Ereignisse der letzten 24 Stunden bei einem Glas Walliser Rotwein Revue passieren.

Genau 100 verschiedene Vogelarten erkannten wir im 20 jährigen Jubiläumsjahr des Vogelschutzvereins Wasseramsel Innerschwyz.

Rita Diener, Teilnehmerin



Abschluss an der Beringung

Begonnen hat's im Januar, bei Kälte am Zürichsee. Dort lernten die interessierten Kinder die Wasservögel kennen. Und so ging es dann weiter an sieben Mittwoch Nachmittagen lernten die 8 – 10 jährigen Kinder die Vögel im Wald, in Obstgärten, im Dorf, auf Feld und Wiese und auch im Moor und Gebirge kennen. Immer gab's auch ein Zvieri und ein Spiel, bei dem man die neuen Vogelarten üben konnte. Das Ganze sollte ja Spass machen! Und danach gings am Samstag Morgen auf Pirsch: Im Wald hörten sie den Schwarzspecht klopfen, bei der Scheune beobachteten sie die Mehlschwalben wie sie ihre Jungen fütterten. Die Mauersegler jagten über den Himmel und die Mäusebussarde kreisten. Der krönende Abschluss fand der Kurs nun am ersten Samstag im September bei einem Besuch an der alljährlichen Beringung in Rothenthurm. Das war natürlich ein spezielles Erlebnis: Die Vögel einmal hautnah zu erleben und noch viel mehr über den Vogelzug zu erfahren. Die kleinen Vogelfans waren begeistert vom Kurs, welcher vom Birdlife Freienbach durchgeführt wurde. Mehr Informationen zum Verein www.birdlife.ch/freienbach

Anna Jehli, Kursleiterin



Jahresprogramm 2012

Freitag, 20. Januar: Generalversammlung

Zeit: 19.00 Uhr

Start: Klubhaus Frauenwinkel

Sonntag, 29. Januar: Winterexkursion

Zeit: 09.00 Uhr

Start: Holzsteg in Rapperswil

Anmeldung erforderlich!

Samstag, 11. Februar: Nistkastenreinigung

Zeit: 13.30 Uhr

Start: Kapelle „Drei Eidgenossen“

Freitag, 22. – Sonntag, 24. Juni:

Chilbi Pfäffikon

Zeit: FR ab 18h ,SA ab 13:30h,SO ab 11h

Samstag, 04. August :

Pflegeeinsatz Bahnböschung

Zeit: 08.00 Uhr

Start: Getränke Weibel

Anmeldung erforderlich!

Samstag, 01. September:

Besuch bei der Beringung

Zeit: 08.25 Uhr

Start: Postauto beim Bahnhof Biberbrugg

Sonntag, 07. Oktober: Bird Watch

Zeit: Ab 10.00 Uhr

Start: Pilgerweg Frauenwinkel

November: Filmabend Details folgen

Zeit 19.00 Uhr

Start: Klubhaus Frauenwinkel

VORSTAND DES SCHWYZER KANTONALEN VOGELSCHUTZVERBANDES

Funktion	Name	Adresse			Telefon
Präsidentin	Jehli Anna K.	Strandweg 17	8807	Freienbach	044 687 71 94
Vizepräsident	Kühne Pius	Dorfstrasse 4	6424	Lauerz	041 811 57 44
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
Deleg. Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5	6315	Oberägeri	041 750 02 58
Kassier	Anliker Ueli	Leutschenstr. 37	8807	Freienbach	055 410 38 22
Aktuar	vakant				
Vertr. Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstrasse 26	8852	Altendorf	055 442 55 80
Vertr. Obermarch	Ziltener Lina	Schürwiesweg 13	8864	Reichen-	055 444 30 89
Vertr. Bachstelze	Müller August	Felsenstrasse 69	8832	Wollerau	044 784 10 27
Deleg.SUR	Heinzer Martin	Kilchmatt 18	6440	Brunnen	041 810 12 32
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15	8807	Freienbach	055 410 14 04

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN

Sektion	Präsident/in	Adresse			Telefon
Birdlife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16	8832	Wilten	044 687 20 30
OV Einsiedeln	Holdener Martin	Grauschafmatt 8	8841	Gross	055 412 26 19
OV Gersau	Camenzind M.	Poststrasse 7	6442	Gersau	
Pro Buechberg	Rusch Hans	Möwenstrasse 10	8855	Wangen	055 440 78 74
VNV Bachstelze	Diethelm Ruedi	Bäckerhässli 10	8832	Wollerau	
VNV Siebnen	Diethelm Steven	Vorderbergstr. 83	8854	Siebnen	055 440 89 74
VSV Blaumeise	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
VSV Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstr. 26	8852	Altendorf	055 442 55 80
VSV Singdrossel	Marty Toni	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
VSV Wasseramsel	Hess Martin	Grüenthalde 2	6403	Küssnacht	041 850 26 54
VSV Obermarch	Kistler Rolf	Hemrietstrasse 12	8863	Buttikon	055 444 17 66

VOGELPFLEGESTATIONEN

Region					Telefon
Ausserschwyz 1	Diethelm Steven	Vorderbergstr. 83	8854	Siebnen	055 440 89 74 0793550455
Ausserschwyz 2	Sieber Andreas	Rosenhaldenweg 1	8805	Richterswil	044 784 81 40 079 2178704
Innerschwyz	Kühne Pius	Dorfstrasse 4	6424	Lauerz	041 811 57 44 079 711 03 45

INTERNET

Organisation	Adresse
SVS/ Birdlife Schweiz	www.birdlife.ch
Schwyzter Kantonaler Vogelschutzverband	www.birdlife.ch/schwyz/
Vogelwarte Sempach	www.vogelwarte.ch
Vogelbeobachtungen	www.ornitho.ch

Tanner & Partner International AG

Unternehmensberatung Treuhand

- Buchhaltungen • Steuerberatungen
 - Revisionen • Verwaltungen
 - Liegenschaften • Betriebsorganisation
 - alle Treuhandfunktionen
-

Wollerau

044 786 38 39

Bilten

055 615 43 10

